

11.06.2015

Niederschrift 002/2015

Ausschuss für Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung
am 18.05.2015 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Martin Wiggermann

Kreistagmitglieder SPD

Frau Angelika Chur

Vertretung für Frau Martina Eickhoff

Herr Hartmut Ganzke

Herr Jens Hebebrand

Frau Christine Hupe

Frau Ursula Lindstedt

anwesend bis 17.35 Uhr

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Sebastian Laaser

Vertretung für Herrn Klaus-Peter Winkler

Herr Siegfried Pogadl

Kreistagmitglieder CDU

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Herbert Krusel

Herr Olaf Lauschner

Herr Gerhard Meyer

Frau Ursula Schmidt

Vertretung für Frau Martina Plath

Vertretung für Stephan Wehmeier - anwesend bis
17.55 Uhr

Herr Carl Schulz-Gahmen

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Vertretung für Herrn Jochen Nadolski-Voigt

Frau Ilka Brehmer

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Markus Werthebach

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent

Herr Norbert Diekmännken, Leiter FB 50

Frau Birgit Scholz, Schriftführerin

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren, ganz besonders Herrn Göpfert als neuen Dezernenten, und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 07.05.2015 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Antrag, Punkt 6 von der Tagesordnung zu nehmen. Frau Brehmer begründet den Antrag damit, dass keine Beratung möglich wäre, da die Drucksache 062/15 bis jetzt noch nicht nachgereicht worden sei. Es wird um eine Verschiebung der Abstimmung in den Kreisausschuss bzw. Kreistag gebeten.

Herr Göpfert erläutert dazu, dass die der Drucksache 062/15 zugrunde liegende Vereinbarung kurz vor ihrer Fertigstellung stünde und die Drucksache in Kürze zur Verfügung gestellt werde. Der gemeinsame Antrag der Fraktionen SPD und CDU könne durchaus beraten werden. Der Antrag sei parallel zu der Vereinbarung erstellt worden und aus Sicht der Verwaltung rein formal abstimmungsfähig.

Im Anschluss wird der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen (3 Ja-Stimmen - 2x BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
1x Linksfraktion)

Punkt 6 wird demnach nicht von der Tagesordnung abgesetzt, weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|--|
| Punkt 1 | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | Vorstellung des neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm, Herrn Thomas Helm |
| Punkt 3 | Stärken und Schwächen der Wirtschaftsstruktur im Kreis Unna;
Bericht Herr Dr. Michael Dannebom (Wirtschaftsförderungsgesellschaft - WFG) und Herr Thomas Helm |
| Punkt 4 | Arbeit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet;
Bericht Frau Anita Flacke (WFG) |

- Punkt 5** Jobcenter Kreis Unna - Zielgruppen des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms 2015 - 2017 und ihre Profillagen;
Bericht Herr Uwe Ringelsiep, Jobcenter Kreis Unna
- Punkt 6** Änderung der Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und der Agentur für Arbeit Hamm zur Ausgestaltung des Jobcenters Kreis Unna (gemeinsame Einrichtung - gE)
- Punkt 6.1** 062/15 Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und der Arbeitsagentur zur Ausgestaltung des Jobcenters Kreis Unna;
Neufassung ab dem 01.01.2016
- Punkt 6.2** 046/15 Neufassung § 7 der Vereinbarung vom 05.11.2010 über die Ausgestaltung des Jobcenters Kreis Unna;
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 09.04.2015
- Punkt 7** Schulabbrecherquote im Kreis Unna
- Punkt 7.1** 069/15 Schulabbrecherquote im Kreis Unna deutlich reduzieren;
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 07.05.2015
- Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 8.1** 070/15 Mittelverwaltung im Jobcenter Kreis Unna;
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2015

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 Vorstellung des neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamm, Herrn Thomas Helm

Erörterung

Herr Wiggermann teilt mit, dass Herr Helm als Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Hamm einer der wichtigsten Arbeitsmarktpartner sei. Herr Helm hätte bereits vor längerer Zeit bei der Agentur für Arbeit in Hamm gearbeitet und sei dann in den Ennepe-Ruhr-Kreis gewechselt.

Herr Helm führt aus, dass er sich auf die Arbeit freue und darauf, gemeinsam mit dem Jobcenter gegen Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit wirken zu können. Eine weitere Herausforderung sei, gemeinsam mit

möchte er sich orientieren. Er wolle deutlich machen, wo Stärken und Schwächen lägen, welche Chancen und Risiken daraus resultierten und welche Möglichkeiten bestünden, dagegen anzugehen.

Frau Lindstedt (SPD-Fraktion) bedankt sich für die Berichte und führt aus, dass die Steigerung der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse als Hauptaufgabe gesehen worden sei. Damals hätte man aber noch nicht an ein zweistelliges Wachstum gedacht. Insgesamt befände man sich auf einem guten Weg, und die SPD-Fraktion werde diese Thematik weiterhin intensiv begleiten.

Herr Werthebach (Fraktion GFL-Lünen / UWG-Selm) bedankt sich ebenfalls für die Berichte. Er sei gespannt darauf, was sich Herr Dr. Dannebom im Zuge der Bildungsoffensive vorstelle, ob es über das hinausgehe, was die Bundesagentur für Arbeit und andere Bildungsträger in den letzten Jahren geleistet hätten.

Dazu äußert Herr Dr. Dannebom, dass er bereits einige Ideen habe. Es müsse zwischen den Kunden des Jobcenters sowie der Agentur für Arbeit und den Nichtkunden differenziert werden. Diese Thematik sei eine eigene Ausschusssitzung wert; man sollte sich hierzu intensiv austauschen.

Herr Wiggermann ergänzt, diese Thematik zu einem Schwerpunkt für die nächste Sitzung machen zu wollen.

Herr Meyer (CDU-Fraktion) äußert, ihm habe in dem Bericht der überregionale Aspekt des Kreises Unna gefehlt. Der Kreis Unna sei zwischen zwei Oberzentren, Dortmund und Hamm, eingeklemmt. Dort gebe es funktionierende Hochschullandschaften mit allen Vorzügen, die diese Hochschullandschaften für den Arbeitsmarkt, die wirtschaftliche Entwicklung, hätten. Gut beraten sei man damit, sich als Einheit zu sehen. Hinzu käme, dass die Landesentwicklungsplanung den Kommunen nur wenig Raum für eine eigenständige, wirtschaftliche Entwicklung ließe. Wenn die einzelnen Kommunen des Kreises Unna im Konkurrenzkampf um die besten Arbeitsplätze bestehen wollten, dann schafften sie das nicht, wenn jede einzeln versuchen würde, das Beste zu erreichen. Das gehe nur in einem Verbund.

Herr Bangert bezieht sich auf Seite 2 „Demografie und Bildung – Schwächen“ der Präsentation. Er sei verwundert darüber, dass nur Unna, Holzwickede und Werne positiv abschneiden würden. Herr Bangert fragt nach, wie er das zu verstehen habe. Des Weiteren schlägt er vor, diese Thematik mit in den Ausschuss für Bildung und Kultur zu nehmen.

Diese Frage könne er, so Herr Dr. Dannebom, nicht sofort beantworten. Er nehme die Frage auf und gebe die Antwort zu einem etwas späteren Zeitpunkt.

In Dortmund gebe es windo e.V., das Wissenschaftsnetzwerk in Dortmund, berichtet Herr Schulz-Gahmen (CDU-Fraktion). Dort werde auch die Bürgerin/der Bürger eingebunden. Er fragt nach, ob das auch im Kreis Unna machbar sei.

Herr Dr. Dannebom weist auf den überregionalen Verein „Der Innovationsstandort e.V.“ für Dortmund, Hamm und Unna hin. Insofern könne er die Nachfrage mit einem Ja beantworten. Allerdings leide gerade dieser Verein zurzeit darunter, dass die Hochschulen die Lust an einer Mitwirkung verlieren würden. Einen Grund dafür könne er nicht nennen. Zurzeit werde an einer Verbesserung gearbeitet. Viele Hochschullehrer hätten weiterhin Interesse daran und würden auch sehr volks- und wirtschaftsnah agieren wollen. Der institutionelle Überbau gestalte sich allerdings als ein schwieriges Umfeld.

Auf Nachfrage von Herrn Stalz führt Herr Helm aus, dass die angeführten Zahlen der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss auf dem Schuljahr 2012/2013 basierten. Das habe sich eventuell verändert, denn die neuen Zahlen würden erst noch bekannt gegeben.

zent der Kunden eine mehrfach multiple Problemlage, die daran hindere, direkt in den Arbeitsmarkt integriert werden zu können (siehe Folie 14). Die Quote der Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden sollte im letzten Jahr um fünf Prozent gesenkt werden, erreicht habe das Jobcenter 9,8 Prozent. Auch in diesem Jahr werde man weit über der Vorgabe von fünf Prozent liegen. Er macht auf Folie 26 aufmerksam und teilt mit, dass diese Daten aktuell nicht abrufbar seien. Herr Ringelsiep weist darauf hin, dass Herr Göl und er persönlich gerne für Nachfragen zur Verfügung stünden und bittet um Kontaktaufnahme.

Auf Nachfrage von Herrn Bangert antwortet Herr Ringelsiep, dass die in der Folie 29 „Zuwanderung im Kreis Unna“ aufgeführten Daten vor der Gesetzesänderung im Asylrecht (Besitz von Arbeitserlaubnissen) erfasst worden seien.

Punkt 6 **Änderung der Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und der Agentur für Arbeit Hamm zur Ausgestaltung des Jobcenters Kreis Unna (gemeinsame Einrichtung - gE)**

Punkt 6.1 062/15 **Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und der Arbeitsagentur zur Ausgestaltung des Jobcenters Kreis Unna; Neufassung ab dem 01.01.2016**

Unter diesem Punkt erfolgt keine Erörterung, da die Drucksache noch nicht vorliegt.

Punkt 6.2 046/15 **Neufassung § 7 der Vereinbarung vom 05.11.2010 über die Ausgestaltung des Jobcenters Kreis Unna; Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 09.04.2015**

Erörterung

Herr Ganzke (SPD-Fraktion) teilt mit, dass der gemeinsam eingereichte Antrag von SPD und CDU ein Zeichen dessen sei, was von den Fraktionen politisch erwartet werde. Mit Uwe Ringelsiep stehe jemand an erster Stelle des Jobcenters, der Arbeitsmarktpolitik verstehe. Daneben habe er auch in den vergangenen Jahren Arbeitsmarktpolitik verwaltet und gestaltet. Vor diesem Hintergrund müsse das bestehende Regelwerk angepasst werden und Uwe Ringelsiep solle weiterhin die Position des ersten Geschäftsführers wahrnehmen. Er bitte auch die anderen Fraktionen und Gruppen um eine entsprechende Zustimmung.

Herr Meyer äußert, dass es auf der Stellvertreterebene der Geschäftsführung des Jobcenters Kreis Unna in letzter Zeit eine starke Fluktuation gegeben hätte. An der Spitze einer solchen Organisation bräuchte man Kontinuität. Hier müsse man pragmatisch denken und nicht an alten Verträgen festhalten. Deshalb existiere dieser Antrag.

Frau Brehmer bittet um Verschiebung des Antrages, da es innerhalb der Fraktion noch nicht die Gelegenheit gegeben hätte, über den Antrag diskutieren zu können. Aufgrund der noch nicht vorliegenden Drucksache sei man auch inhaltlich zu noch keinem Ergebnis gekommen.

Der Antrag würde sowohl im Kreisausschuss als auch im Kreistag beraten und die CDU-Fraktion stimme einer Verschiebung durchaus zu, so Herr Meyer.

resende inhaltsgleich verlängern. Die Mittel im Haushalt stünden zur Verfügung. Im Herbst werde dann ein modifizierter, angepasster Vertrag zur Beschlussfassung vorgelegt.

2. Sozialticket – Antrag auf Landesförderung

Herr Göpfert teilt mit, dass der Kreis Unna einen entsprechenden Antrag auf Landesförderung, bezogen auf das Sozialticket, gestellt habe. Ein Bewilligungsbescheid in Höhe von rund 85.000 Euro liege bereits vor. Im Rahmen dieser Antragsphase sei bekannt geworden, dass es unterschiedliche Abrechnungsmodelle in NRW gebe. Diese Modelle würden sich insbesondere in der Frage unterscheiden, inwieweit betriebswirtschaftliche, kalkulatorische Verbesserungen bei der involvierten Verkehrsgesellschaft in der Antragstellung berücksichtigt würden oder nicht. Das hätte eine Auswirkung auf die Frage, wie viel Landesförderung beantragt werden müsse. Vor diesem Hintergrund habe sich die Verwaltung dazu entschlossen, die hiesigen Abrechnungsmodelle auf das landesweite, überwiegend praktizierte Modell umzustellen. Zukünftig würde bei der Beantragung von der Berücksichtigung kalkulatorischer Verbesserungen im Wirtschaftsergebnis der VKU abgesehen. Im April sei ein Änderungsantrag auf den Weg gebracht worden. Man hoffe, zukünftig mit einer größeren Summe am Landesprojekt partizipieren zu können. Ob es gelinge, könne er voraussichtlich nach den Sommerferien mitteilen.

Punkt 8.1 070/15 Mittelverwaltung im Jobcenter Kreis Unna; Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2015

Erörterung

Herr Ringelsiep beantwortet die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2015 wie folgt:

- Zu 1) 94,8 Prozent
- Zu 2) Nein
- Zu 3) 1,7 Millionen Euro
- Zu 4) In der Planung, Stand 11/2014, werden es 1,9 Millionen Euro sein
- Zu 5) Nein – diskutiert werde ein Servicecenter Einkauf für Ende 2015/2016
- Zu 6) entfällt (siehe Frage 5)
- Zu 7) entfällt (siehe Frage 5)

Anlagen

1. Präsentation “Stärken und Schwächen der Wirtschaftsstruktur im Kreis Unna” – Bericht Herr Helm, Agentur für Arbeit Hamm
2. Präsentation “Stärken und Schwächen der Wirtschaftsstruktur im Kreis Unna” – Bericht Herr Dr. Dannebom, WFG
3. Präsentation “Arbeit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet” – Bericht Frau Flacke, WFG
4. Präsentation “Jobcenter Kreis Unna - Zielgruppen des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms 2015 – 2017 und ihre Profillagen” – Bericht Herr Ringelsiep, Jobcenter Kreis Unna

gez. Birgit Scholz
Schriftführerin

ges. Martin Wiggermann
Vorsitzender